

de kriggt ok wat

Well üm wat bidden deit, de kriggt ok wat; un well söcht, de findt ok wat; un well ankloppt, de word openmaakt. Matth. 7,8

An einem Vorweihnachtstag im letzten Dezember führte mich mein Weg in die Evangelische Buchhandlung an der Marktkirche. Ich war auf der Suche nach einem Losungsbüchlein als Geschenk für meine Frau, als mein Blick auf eine Losungsausgabe in Plattdeutsch fiel. Nun haben wir zwar beide keinen direkten Bezug zum Plattdeutschen. Carla aber liebt es, sich in andere Sprachen und Dialekte hineinzudenken, sie auszuprobieren und Wortstämme zu ergründen. Kurzerhand entschied ich mich also dieses Mal für ein Losungsbuch in plattdütsch zu Weihnachten.

Die Überraschung war gelungen und die Freude groß. Schon am Heiligabend hat uns das Stöbern durch die neuen und ungewohnten Formulierungen von uns wohlbekannten Versen fasziniert. Seitdem haben plattdeutsche Verse ihren Weg in unseren Alltag gefunden und bereichern ihn ungemein. Ist es nicht herrlich, dass derjenige, der „üm wat bidden deit, ok wat kriggt“, „Un well söcht, ok wat findt“?

Ich lese seit einiger Zeit mal wieder die Bibel chronologisch von vorne bis hinten. Vieles Vertraute begegnet mir darin und nur wenige Begebenheiten erscheinen mir, als ob ich sie noch nie gelesen habe. Manche Passagen leuchten neu auf, sprechen mich an, werden unterstrichen und begleiten mich. Bei anderen Stellen verstehe ich die Zusammenhänge durch das fortlaufende Lesen besser. Manches rauscht auch an mir vorbei und durch die Geschlechtsregister kämpfe ich mich regelrecht durch.

Ich bete darum, dass Gott mich neu und frisch erreicht durch sein Wort, von dessen lebensverändernder Kraft ich überzeugt bin. Manchmal geschieht dies durch Verse in der kraftvollen und bildreichen Sprache Martin Luthers, die tief in mein Herz gebrannt sind und über Jahre ihre Wirkung entfalten. Oft sehne ich mich aber auch nach frischen, neuen Worten, Umschreibungen und Formulierungen, weil die gewohnten Worte, wie bei vielbeschrifteten Pfaden, keine neuen Blickwinkel mehr eröffnen.

Mir helfen dabei andere Übersetzungen, neue Herangehensweisen, veränderte Gewohnheiten ... oder aber ein plattdeutsches Losungsbüchlein.

Lasst uns erwarten, dass Gott uns neu und kraftvoll durch sein Wort anspricht. Lasst uns darum bitten, dass er das tut und lasst uns aktiv danach suchen und streben, denn „well üm wat bidden deit, de kriggt ok wat; un well söcht, de findt ok wat“!

Michael Job